

# Mac Rewind

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans



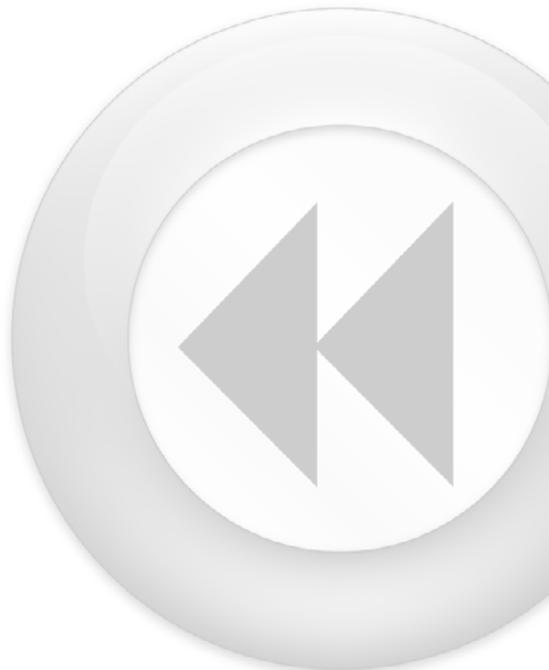
Ausgabe 39 / 2007 (86)

Inhalt

Editorial .....	2
<b>Tools, Utilities &amp; Stuff.....</b>	<b>3</b>
Bilder der Woche.....	10
Impressum.....	11



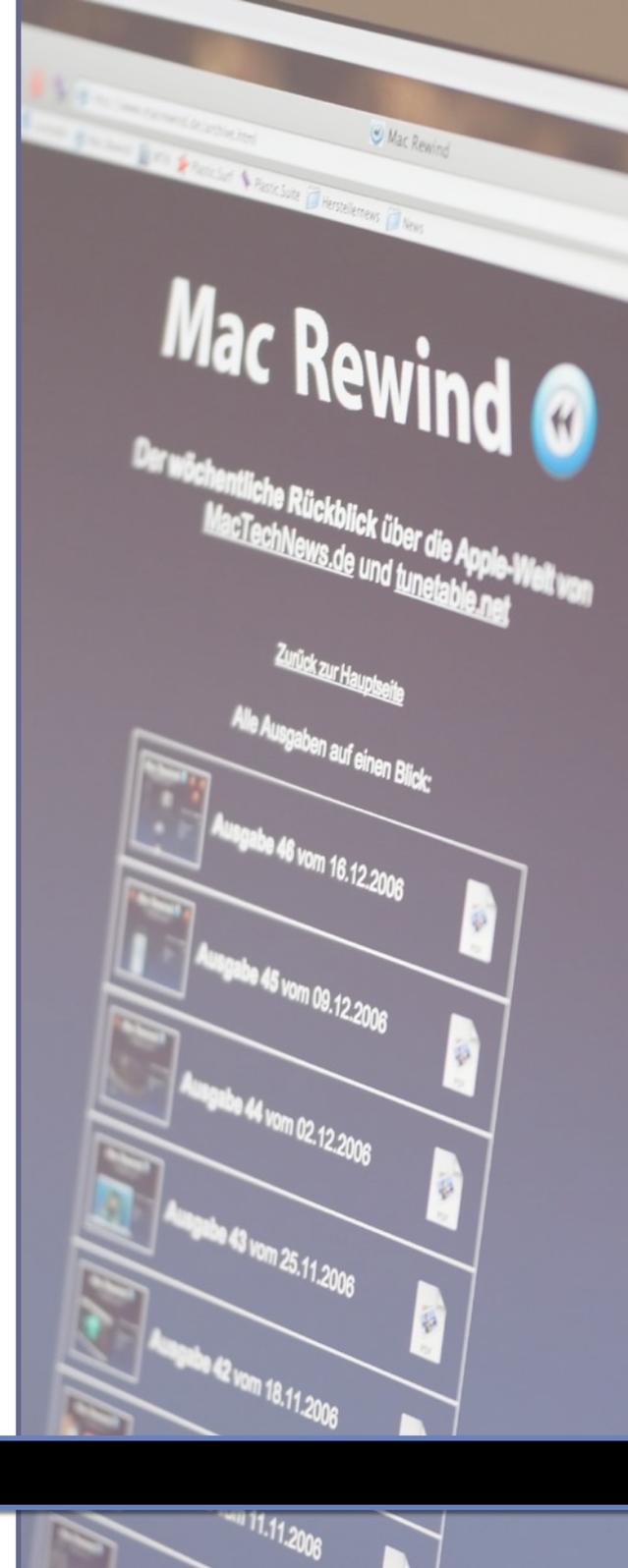
# Liebe Leser



Der Tiger setzt zum letzten großen Sprung an. Wie auf MTN berichtet, hat Apple wenige Tage nach dem letzten Build eine weitere Entwicklerversion von Mac OS X 10.4.11 verteilt. „Angesichts der raschen Abfolge an neuen Entwicklerversionen“ – so mein Kollege Benjamin Günther – „kann man davon ausgehen, dass Mac OS X 10.4.11 recht bald über die Software-Aktualisierung freigegeben wird. Möglicherweise schon im Oktober, also noch vor der Markteinführung von Leopard. Mit der Versionsnummer 10.4.11 stellt Apple einen neuen Rekord auf: Endeten die Versionsnummern bisher bei 10.0.4, 10.1.5, Jaguar bei 10.2.8 und Panther bei 10.3.9, so wurde mit Tiger zum ersten Mal eine zweistellige Zahl erreicht, die nun bei 11 ankommt. Das hängt auch damit zusammen, dass Tiger von allen X-Releases am längsten auf dem Markt war.“

Oder anders herum, dass Leopard eine besonders lange Entwicklungszeit hat.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# Tools, Utilities & Stuff

Nützliches rund um Mac, iPod & Co.

**N**achdem ich in der letzten Ausgabe Zubehör zum Reinigen von Peripheriegeräten vorgestellt habe, möchte ich Ihnen diese Woche ein paar von den zu reinigenden Produkten selbst vorstellen, also Tastaturen, Bildschirme, und was sonst noch so auf dem Computertisch Platz findet.

Dass Apple toll gestaltete Produkte anbietet, wissen wir ja. Auch die neuen Tastaturen haben diesen typischen Apple-Look, für den das Unternehmen so berühmt ist. Allerdings ist nicht jeder Vielschreiber mit der Ergonomie, oder der Verarbeitungsqualität bzw. der Haptik dieser Tastaturen zufrieden.

Leider ist das Angebot an wirklich hochwertigen, mechanisch anspruchsvollen Tastaturen recht beschränkt. Ganz besonders für Mac-User. Die vom gängigen Win-

dows-Standard leicht abweichenden Tastaturbeschriftungen und -Belegungen für Mac OS mag nicht jeder Keyboard-Hersteller anbieten, wahrscheinlich, weil sie den Markt für zu klein halten. Ein weiteres Problem ist das deutsche Tastaturlayout. Zwar gibt es ein paar hoch interessante Tastaturen für den Mac, aber da scheitert es wieder an der QWERTZ-Belegung für Deutschland.

Die kanadische Matias Corporation hat so eine Tastatur schon länger im Angebot. Mit der aktuellen Version ihres "[Tactile Pro](#)" Keyboards in der Version 2.0 sollte auch das deutsche Tastaturlayout verfügbar werden. Falls dieses schon seit längerem zugesagte, aber bislang nicht eingelöste Versprechen endlich eingelöst werden, hätten anspruchsvolle Vieltipper wohl endlich eine adäquate Alternative zur Auswahl. Allerdings mit der Einschränkung, dass die Tactile Pro nur als kabelgebundene Variante erhältlich ist. Eine Bluetooth-Version

ist nicht in Sicht.

Dafür bietet die Tactile Pro zumindest einen USB-2.0-Port zum Anschluss weiterer Komponenten wie Mäuse, Stift-tablets, Kameras, USB-Sticks u.s.w.

Sollten die mechanischen Eigenschaften der Tactile Pro halten, was sie versprechen – nämlich ein Schreibgefühl wie zu Zeiten der guten, alten IBM Tastaturen vor 15-20 Jahren – werden die umgerechnet etwa 110 Euro wohl keine große Hemmschwelle darstellen.

**Nachtrag:** Kurz vor Redaktionsschluss erhielt ich von Metias Products eine Antwort auf meine Anfrage zur Verfügbarkeit einer Version mit deutschem Tastaturlayout. Demnach wird es von der Mac-Version des Tactile Pro 2.0 Keyboards **keine** deutsche Version geben. Zur Zeit sei eine



dritte Version der Tactile Tastatur in Planung, deren Produktion aber wohl nicht vor Mitte 2008 beginnen wird. Vesna Vojnic, Marketing Director von Metias, erwähnte leider nicht explizit, dass es von der kommenden Version auch wirklich eine mit deutschem Tastenlayout geben werde. Er ließ lediglich durchklingen, dass die Nachfrage dafür durchaus groß genug sei. Ich bleibe am Ball und informiere Sie, wenn weitere Fakten bekannt werden.

In den nächsten Wochen will Metias erst mal einige Produkte zur Laptop-Ergonomie vorstellen. Auch hierüber werde ich berichten, sobald näheres zu den Produkten bekannt ist.

Auch mit Displays weiß Apple durchaus zu überzeugen. Als erster



Anbieter eines hochauflösenden LC-Displays mit 30" Diagonale gab es sogar schon echte Alleinstellungsmerkmale in dieser Geräteklasse von Apple. Zumindest für einen gewissen Zeitraum. Ansonsten kann die Bildqualität der Apple Displays weitgehend überzeugen, auch wenn damit bislang keine Benchmarks gesetzt wurden. Und spätestens wenn allerhöchste Farbtreue gefordert ist, stoßen die schicken Apple-Flachmänner an ihre Grenzen. Selbst mit aufwendiger Kalibrierung haben die in den Apple Displays verwendeten Panel einfach ihre Limitierungen, die sie für farbkritische Anwendungen disqualifizieren.

Wer höchste Farbtreue schon auf der Mattscheibe benötigt, der muss auch heute noch zu exorbitant teuren Speziallösungen, wie dem **NEC SpectraView® Reference 21**



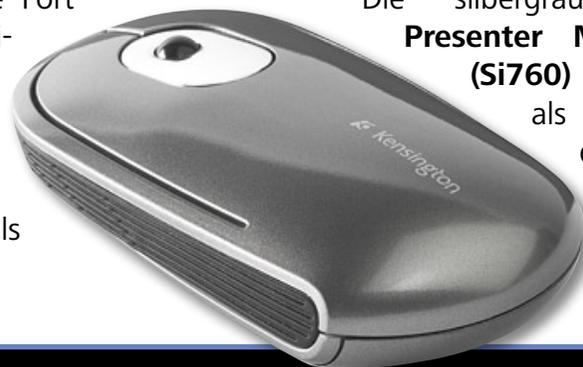
greifen, der das Budget mal eben um satte 6000 Euro mindert. Dafür verspricht NEC dem Nutzer eine mehr als 100 prozentige Abdeckung des Adobe-RGB- und NTSC-Farbraums mit 1021 RGB Farbwerten (10 Bit pro Grundfarbe) bei gleichzeitig hochpräziser Weißdarstellung und optimalen Schwarzpegeln. Für eine möglichst präzise Farbdarstellung und gleichmäßige Aus-

leuchtung kommt eine spezielle LED-Hintergrundbeleuchtung zum Einsatz. Bei der Auflösung bietet der 21,3-Zöller mit seinen 1600 x 1200 Bildpunkten (4:3 Seitenverhältnis) allerdings keine Fortschritte. Die Pixeldichte entspricht damit gerade mal 93,9 ppi. Das ist weniger, als

die Pixeldichte des 30" Cinema Displays (100,6 ppi) und Lichtjahre von der Feinheit der Kleindisplays in den neuen Nikon- und Sony-Kameras entfernt. Aber darum geht es bei diesem Display auch nicht, sondern fast ausnahmslos um Farbtreue. Die Resultate sind diesbezüglich auch ziemlich beeindruckend. Mit den enormen Fortschritten, die derzeit in der Entwicklung von LED-Leuchten aller Art gemacht werden, kann man aber hoffen, dass vielleicht in 2-3 Jahren auch bezahlbare Displays mit derartiger Farbtreue verfügbar sein werden. Bis dahin bleibt diese Qualität leider wenigen Profis mit dem notwendigen Budget vorenthalten.

.....  
**Kensington** hat eine neue Mauskollektion speziell für Mobilanwender vorgestellt. Die SlimBlade-Mäuse sind in vier unterschiedlichen Varianten erhältlich. Darüber hinaus gibt es ein Set aus Tastatur und Maus.

Die silbergraue **SlimBlade Presenter Media Mouse (Si760)** fungiert auch als Presenter und digitale Fernbedienung. Per Knopfdruck



## GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)  
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)  
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

## GarageSale

[iwascoding.com/GarageSale](http://iwascoding.com/GarageSale)



kann man zwischen Maus- und Presentermodus umschalten. Die Maustasten ermöglichen die Navigation durch Präsentationen. Gleichzeitig erlaubt das multifunktionale, einem Scrollwheel ähnelnde Pad auf der Gehäuseunterseite, Programme wie den Media Player oder iTunes zu bedienen. Auch ein Laserpointer ist in das Gehäuse integriert. Im Mausmodus sorgen ein integrierter Scroll-Ball und Laserabtastung für hohen Bedienkomfort. Bei der Si760 handelt es sich um eine Funkmaus mit USB-Empfänger. Sie kostet rund 80 Euro.

Die **SlimBlade Media Mouse (Si700p)** in

metallicfarben-weinrot ist ebenfalls eine Funkmaus mit USB-Empfänger und dient gleichzeitig als digitale Fernbedienung. Ein Scrollwheel-ähnliches Bedienfeld auf der Unterseite erlaubt die Navigation durch Musik- oder DVD-Abspielprogramme. Dank Bluetooth lässt sich das Notebook oder der Computer auch vom Sofa aus ansteuern. Für die Navigation

sorgen Laserabtastung und ein integrierter Scroll-Ball. Die SlimBlade Media Mouse kostet ca. 60 Euro.

Auch die metallicblaue **SlimBlade Presenter Mouse (Si660)**



mit 4-Wege-Scrollrad arbeitet mit einem USB-Funkempfänger. Ein Knopf erlaubt dem Nutzer zwischen Maus- und Presentermodus umzuschalten. Sie verfügt zusätzlich über einen integrierten Laserpointer, verzichtet aber auf die Media-Funktionen. Die SlimBlade Presenter Mouse wiegt 60 Gramm und kostet um 50 Euro.

Bei der **SlimBlade Trackball Mouse (Si860)** handelt es sich abweichend zu den anderen Modellen um eine Bluetooth-Maus.



Sie benötigt somit, falls schon ein Bluetooth-Empfänger vorhanden ist, keinen separaten Empfänger. Der in das flache Gehäuse eingelassene Trackball ermöglicht die Mauszeigerpositionierung auf engstem Raum und unabhängig vom Untergrund. Per Knopfdruck wechselt die Si860 zwischen ihren Identitäten als Maus oder Trackball. Mit rund 100 Euro Listenpreis ist die SlimBlade Trackball Mouse die teuerste im Quartett.

Wer zusätzlich noch eine mobile, externe Tastatur benötigt, für den könnte das **SlimBlade Media Notebook Set (Si700x)**



eine Alternative darstellen. Die flache, metallic-schwarze Tastatur-Maus-Kombination kombiniert Tastatur, Zahlenfeld und digitale Fernbedienung, die sich auseinander nehmen und per Magnethaftung neu kombinieren lassen. Die zugehörige kabellose Lasermaus mit USB-Funkemp-

**modo 301 is out...**  
Luxology hat die neue Version von modo gelauncht. Dieses Release bringt eine Menge an neuen Tools und Verbesserungen. Sculpting, Animation und Netzwerk-Rendering.  
Auf unseren Webseiten haben wir Ihnen einen Überblick der Neuerungen zusammengestellt.

Bestellen Sie modo 301 bequem bei uns im Online Store.

**modo 301 boxed, engl.**  
**Preis: 869,00 EUR**



Gerne erstellen wir Ihnen interessante Angebote aus Hard- und Software zusammen. Für gewerbliche Kunden bieten wir auch Leasing- und Finanzierung zu interessanten Konditionen an.

Neugierig? Dann kontaktieren Sie uns einfach.



Zusammen mit Ihnen erarbeiten wir die für Sie passende Lösung, die Ihren Anforderungen heute und auch morgen gerecht wird. Bei uns erhalten Sie auch Education Versionen von z.B. modo, Maya, 3ds Max, Wacom und mehr... Fragen Sie uns einfach!

**maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner**



fänger verfügt über einen integrierten Scrollball. Für etwa 190 Euro gibt es das Set ab sofort im Fachhandel.

Wenn es mal wieder nicht länger dauern darf und ohne Verzicht auf Bedienkomfort und Qualität auch noch preiswert sein soll, dann ist das neue 4-in-1-Gerät **Epson Stylus DX9400F** in seinem Element, sagt Epson. Faxe können im Idealfall innerhalb von drei Sekunden pro Seite vom Sender zum Empfänger verschickt werden, beim Drucken und Kopieren schafft DX9400F bis zu 32 Textseiten pro Minute. Für zusätzlichen Bedienkomfort sorgt ein automatischer Dokumenteneinzug für bis zu 30 Blatt.



Das integrierte 6,3-Zoll-LC-Display erleichtert den Direktdruck von Speicherkarten oder Digicams via PictBridge – bei Bedarf auch kabellos via optionalem WLAN Interface. Der Computer kann dabei ausgeschaltet bleiben. Bei den Folgekosten verspricht Epson dank separater Tintenpatronen zu je 10 Euro (UVP) ein sorgenfreies Drucken. Den DX9400F gibt es ab November für rund 180 Euro zu kaufen.

### Der DX9400F im Überblick

- Automatischer Dokumenteneinzug für 30 Blatt zum Scannen, Kopieren und Faxen mehrerer Seiten
- Faxfunktion in SW und Farbe – ab drei Sekunden pro Seite mit 33,6 Kbps Modem
- Fax-Kurzwahl – Bis zu 60 Namen und Nummern auf Knopfdruck
- Computerunabhängige Bildvorschau und über 6,3 cm LCD-Display
- Drucken, Kopieren und Faxen auch ohne PC
- Scannen und Bearbeiten von Dokumenten mit ABBYY FineReader® OCR-Software
- Direktdruck von PictBridge-Digitalcameras oder Speicherkarten
- Epson DURABrite™ Ultra Ink

- Optimierter Micro Piezo-Druckkopf für hohe Druckgeschwindigkeiten von bis zu 32 Seiten/Minute und 26 Sekunden für ein 10x15 cm Foto
- Druckauflösung bis zu 5.760 dpi auf geeigneten Medien
- Optimieren von Fotos mit der „Epson PhotoEnhance“ Bildfunktion
- Retuschieren verblasster, eingescannter Fotos mit Epson Easy Photo Fix™
- PBX-fähig (Konnektivität)
- Einzelne Tintenpatronen: UVP je € 9,99, zusätzliches Sparpotenzial durch Multipacks
- Großvolumige Schwarz-Tintenpatronen im Doppelpack UVP € 25,99



Ein hochinteressantes Softwareupdate gibt es diese Woche von **Elgato** zu vermelden. **EyeTV 2.5** wurde um diverse Funktionen ergänzt. Darunter ist nun auch die Möglichkeit, Aufnahmen aus dem Time-Shift-Puffer heraus zu starten. Schaut man eine Sendung bereits seit geraumer Zeit und möchte diese nun doch gerne aufzeichnen, fährt man einfach mit dem Slider des Time-Shift-Puffers an den Anfang der Sendung zurück und klickt dann auf den Aufnahmebutton. Anschließend kann man zum



Photoshop CS2  
Schüler-/Studenten Version  
Mac

Creative Suite 2.3 Premium  
Schüler-/Studenten Version  
Mac

+  
Gratis  
Upgrade  
0,00 €

+  
Gratis  
Upgrade  
0,00 €



Photoshop Extended CS3  
Schüler-/Studenten Version  
Mac  
(UVP 189,61 Euro)



Creative Suite Premium CS3  
Schüler-/Studenten  
Version Mac  
(UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite  
Design Premium CS3  
Adobe Photoshop CS3 Extended  
Adobe Illustrator CS3  
Adobe InDesign CS3  
Adobe Acrobat 8 Professional  
Adobe Flash CS3 Professional  
Adobe Dreamweaver CS3

zusätzliche Funktionen und  
Dienste  
Adobe Bridge CS3  
Adobe Version Cue CS3  
Adobe Device Central CS3  
Adobe Stock Photos  
AdobeAcrobat Connect

Upgrade im Rahmen der Grace Period.  
Nur solange der Vorrat reicht.

Mathematik für schlaue Studenten!

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678





EyeTV 2.5 installierten Webserver verbinden und das EyeTV Filmarchiv samt angelegter Playlists anzeigen. Filme lassen sich per Klick auswählen und abspielen.

Für iPhone und iPod Touch bietet EyeTV 2.5 einen einfachen Export per Mausklick für alle Anwender, die eine Aufzeichnung auf das Gerät übertragen und unterwegs offline nutzen wollen. Die Konvertierung und Übergabe an iTunes lässt sich bequem über die neue Schaltfläche für den iPhone-Export erledigen. EyeTV kann aufgenommene Filme auch automatisch für das iPhone exportieren.

EyeTV 2.5 kann das Player-Fenster jetzt immer im Vordergrund halten, also "schwebend" über allen anderen Fenstern, auch denen anderer Applikationen. Dies gilt sowohl für Fernsehfenster als auch für Player, die Filme abspielen. Das schwebende Fenster lässt sich wie gewohnt verschieben und stufenlos in der Größe anpassen. Auch die Picture-in-Picture-Funktion lässt sich im schwebenden Player nutzen.

Neben den genannten Punkten bietet das Update zahlreiche weitere Neuerungen und Bugfixes. Die Funk-

tion Timeshift steht ab sofort auch für analoge TV-Lösungen und für die Analog-Funktion von Hybrid-Sticks zur Verfügung.



Adobe hat Photoshop Elements 6 angekündigt. Mac-User müssen sich allerdings noch bis "Anfang 2008" gedulden, erst dann wird eine entsprechende Version für OSX zur Verfügung stehen. Bis dahin müssen Sie als Mac-Anwender noch mit der Version 4 vorlieb nehmen.

Oder Sie greifen zu [Pixelmator](#), einem Bildbearbeitungsprogramm, das in direkte Konkurrenz zu Photoshop Elements treten will. Weil ein Angriff auf den Riesen Adobe ziemlich wagemutig ist, sollte das Programm schon einiges bieten, um nicht in kürzester Zeit wieder in der Versenkung zu verschwinden. Mit der Fertigstellung von Version 1.0 wird das Programm für 59 US-Dollar angeboten, womit es zumindest beim Preis schon mal einen erfreulichen Vorteil gegenüber dem ca. 100 Euro teuren Elements hat. Ich habe mir die Demoversion kurz angeschaut.

## Remote Buddy

Der Gold Standard in Sachen Fernbedienung!



- ✓ Apple® Remote voll ausreizen
- ✓ Über 80 Anwendungen steuern
- ✓ Virtuelle Tastatur und Maus
- ✓ Profi-Präsentationstools
- ✓ Tasten frei belegen
- ✓ Schneller Zugriff auf Musik, Filme, Präsentationen und Dateien per Fernbedienung und iPhone™
- ✓ Beste Hardwareunterstützung



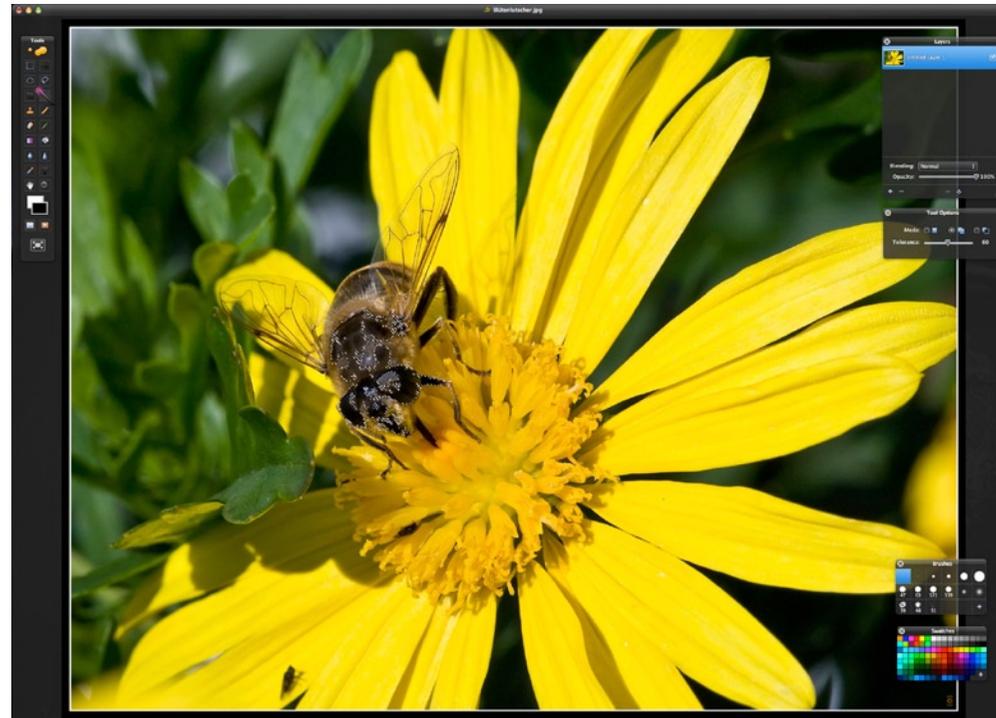
<http://www.iospirit.com/>



Zwar bin ich kein Elements-Anwender, aber auch im Vergleich zum "großen" Photoshop sollte Pixelmator zumindest die wesentlichsten Funktionen beherrschen, was auf den ersten Blick auch der Fall zu sein scheint. Leider begrüßt mich Pixelmator schon beim ersten Versuch, ein Bild zu öffnen, mit der Meldung, dass 16- und 32-Bit-Bilder nicht unterstützt werden. Okay, es handelt sich um ein Programm für Einsteiger, weshalb dieses Manko nicht überbewertet werden sollte.

Die Oberfläche präsentiert sich in einem schicken, schwarzen Aqua-Look, was sofort echte Mac-Gefühle aufkommen lässt. Doch diese Gefühle schwinden schnell, da zu viele "freischwebende" Paletten auch nervig sein können. Adobe hat das begriffen weshalb die Paletten sich in CS3 auch quasi magnetisch aneinander docken lassen. Viele der Funktionen in Pixelmator scheinen 1:1 aus Photoshop abgeschaut worden zu sein. Wohl gemerkt: Auf den ersten Blick. Die Funktionen selbst sind Photoshop (Elements) Anwendern somit weitgehend vertraut, Neueinsteiger dürften sich relativ schnell in das Programm einarbeiten können.

Bei näherer Betrachtung der Funktionen fällt leider auf, dass sie oft nur die Funktion an sich bieten, aber wichtige Bedienungsoptionen, wie beispielsweise ein Häkchen zum Ein- und Ausschalten der Vorschaufunktion, vermissen lassen. Zwar werden



alle Funktionen dank Core-Image-Beschleunigung in Echtzeit auf das Bild angewendet, aber eine schnelle Vorher/Nachher-Betrachtung ist damit leider nicht möglich.

Dass Core-Image nicht automatisch eine gute Performance bedeutet, zeigt sich auf meinem "veralteten" Power Mac Dual 2,7GHz mit schwachbrüstiger ATI-Grafikkarte. So arbeitet der Zauberstab beispielsweise mit einer erheblichen Verzö-

gerung. Nach dem Klicken auf ein Element kann es durchaus fünf Sekunden dauern, bis die gefundene Auswahl angezeigt wird. Auch das Füllen einer simplen Fläche nimmt u.

U. mehrere Sekunden in Anspruch. Bei Photoshop werden solche Funktionen praktisch in Echtzeit ausgeführt. Moderne Werkzeuge, wie das Quick Selection Tool oder die Spot Healing Brush aus Photoshop fehlen Pixelmator derzeit ganz.

Bei vielen anderen Funktionen vermisste ich einfach wesentliche Parameter. So kann man beispielsweise die Einstellungen im Tool für Hue/Saturation nicht auf einen bestimmten Farbkanal beschränken, oder beim Verändern der Größe der Arbeitsfläche nicht bestimmen, in welche Richtung sich die Einstellungen auswirken sollen. Photoshop Elements bietet hier doch erheblich mehr Anpassungsmöglichkeiten, womit sich der Kostenvorteil von Pixelmator deutlich relativiert.

#### Fazit:

Der Ansatz von Pixelmator geht in die richtige Richtung. Es ist das erste Programm, dass ein gewisses Photoshop-Feeling in echter Mac-Atmosphäre zu vermitteln weiß. Andererseits sollte man sich von der schicken Oberfläche aber auch nicht darüber hinweg täuschen lassen, dass Pixelmator im Funktionsumfang noch

weit vom großen Vorbild entfernt ist. Sollte der Preis von umgerechnet etwas über 41 Euro (beim derzeitigen Wechselkurs) dauerhaft gehalten werden, und falls sich die Updatepolitik für Pixelmator-Kunden nicht zu einer Kostenfalle entwickelt – was sich der Anbieter wohl kaum leisten kann – ist das Programm auf jeden Fall für Einsteiger eine dicke Empfehlung wert, auch wenn es längst nicht die Möglichkeiten von Photoshop Elements zu bieten hat. Jetzt bleibt abzuwarten, wie es mit der Weiterentwicklung von Pixelmator bestellt ist. Zur Zeit ist das Programm übrigens nur in englisch verfügbar.

**SendStation Systems** verschenkt 1.000 seiner winzigen PocketDock FireWire Adapter, die es dem Anwender erlauben sein iPod oder iPhone über jedes Standard-FireWire-Kabel zu laden. Das Angebot gilt so lange der Vorrat reicht und ist begrenzt auf ein PocketDock pro Person.



In einer weiteren Promo-Aktion kann man das PocketDock AV zeitlich begrenzt mit 33% Nachlass für EUR 24.75 statt 36.95 erwerben. Der ultrakompakte, daumengroße iPod-Adapter stellt Anschlüsse für USB, Line Out Audio, sowie Composite und S-Video zur Verfügung. Hierüber lassen sich der iPod laden & synchronisieren, mit der Hifi-Anlage verbinden und iPod Videos in gestochen scharfer Qualität auf dem Fernseher und Videobeamer ausgeben.

Weitere Informationen auf der [SendStation Webseite](#).

Mit der zunehmenden Verbreitung des Serial-ATA (SATA Serial Advanced Technology Attachment) als Interface für moderne Festplatten steigt der Bedarf nach Lösungen, um neue oder gebrauchte SATA Festplatten auch extern universell nutzen zu können. Onnto, im Vertrieb von **Higoto**, bietet mit dem TA-S12T, TB-S12T und TA-M120 jetzt drei neuartige Gehäuse an, die SATA Festplatten aufnehmen und extern jeweils drei verschiedene Anschlussmöglichkeiten zur Verfügung stellen.

Die Lösung für 2,5" Festplatten verfügt über ein DUO-LINK Interface, welches USB2.0 und eSATA platzsparend in einem Anschluss vereint. Zusätzlich sorgen zwei FireWire 400 (IEEE 1394a) bzw. zwei FireWire 800 (IEEE1394b) Ports beim TB-S12T für zusätzliche Anschlussmöglichkeiten und die Nutzbarkeit mehrerer Gehäuse an einem FireWire-Anschluß. Das Aluminium-Gehäuse soll für eine effiziente Wärmeableitung sorgen und die Platte besonders gut schützen.

Mit patentierten Anti-Schock Dämpfungstreifen bei den 2,5" Gehäusen und speziellen Stoßdämpfern beim 3,5" Gehäuse, sowie dem Fixierungsmechanismus wird die Platte vor potentieller Beschädigung aufgrund von Stoß, Sturz oder übermäßiger Bewegung geschützt. Eine "HDD Spin Down" Funktion verringert den Energieverbrauch; wenn der Computer in den Ruhemodus wechselt, schaltet sich die Festplatte automatisch aus. Sobald der Computer aufwacht, schaltet sich die Festplatte automatisch wieder ein.

## Preise und Verfügbarkeit

- TA-S12T - DUO-LINK eSATA/USB2.0 & 2x FireWire 400 (IEEE1394a); geeignet für 2,5" SATA-HDs bis 9,5mm Bauhöhe - Art.Nr. 3196 - ca. 70 Euro
- TB-S12T - DUO-LINK eSATA/USB2.0 & 2x FireWire 800 (IEEE1394b); geeignet für 2,5" SATA-HDs bis 9,5mm Bauhöhe - Art.Nr. 3164 - ca. 95 Euro
- TA-M120 - eSATA/USB2.0 & 2x FireWire 400 (IEEE1394a); geeignet für 3,5" SATA-HDs - Art.Nr. 3194 - ca. 80 Euro



**Kurz vor Schluss:** Es gibt eine Reihe Updates von Apple für Hard- und Software. Bitte schauen Sie auf die [Apple Update-Seite](#). (son)

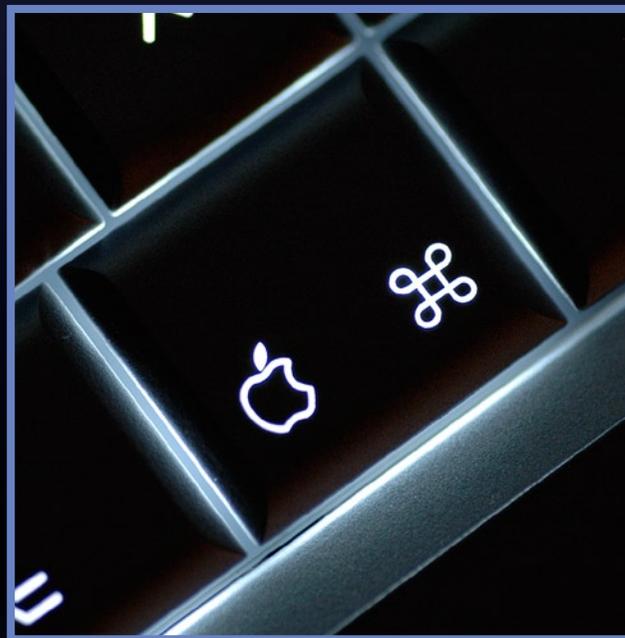




Schattenmantel



Tiboox



Ralf-Jürgen Stil (per E-Mail)



## BILDER DER WOCHE

# Mac Rewind



## Impressum

### *Herausgeber:*

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)  
Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski  
Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### *Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:*

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt. Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

### **Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de)

